

Transdisziplinarität – Konzepte, Methoden, Wirkungen

*Seminar-Angebot für Wissenschaftler*innen der von SynVer*Z begleiteten Forschungsprojekte*

Transdisziplinäre Forschung behandelt gesellschaftliche Probleme, deren Bearbeitung in Forschungsvorhaben ein heterogenes wissenschaftliches Gefüge aus verschiedenen Fächern bedingt, die an der Forschungsaufgabe beteiligt werden müssen. Deren jeweilige Wissenspotentiale und darüber hinaus noch die Expertise von Praxisakteuren, die im Forschungsprozess mitwirken, um für die gesellschaftliche Praxis relevante Handlungsstrategien erarbeiten zu können, müssen miteinander verknüpft werden.

Das Seminar richtet sich an Wissenschaftler*innen der von SynVer*Z begleiteten Forschungsprojekte (aus den beiden Förderlinien „Leitinitiative Zukunftsstadt“ und „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“), die in ihrer Forschungspraxis mit unterschiedlichen transdisziplinären Aufgaben etwa integrativer, kommunikativer oder kooperativer Art konfrontiert sind und die hierzu gerne grundlegendes Wissen erwerben möchten.

Im Workshop wird teils konzeptionell, teils forschungspraktisch mit Hilfe eines Modells und von Methoden ein Orientierungsrahmen für solche Forschung erarbeitet. Dabei werden zwei zentrale Aspekte behandelt, die solche Forschungsprozesse konzipieren helfen und in der Durchführung unterstützen:

- Erstens wird ein forschungspraktisches Denkmodell für einen idealtypischen transdisziplinären Forschungsprozess vorgestellt, das für Konzeption, Planung und Durchführung von Projekten Unterstützung bietet;
- zweitens wird eine Übersicht über Methoden und Vorgehensweisen gegeben, mit denen eine transdisziplinäre Integration erreicht und die Wirksamkeit von Forschungsprozessen verstärkt werden können.

Diese Aspekte werden in den Kontext von Forschungsinteressen bzw. -projekten der Teilnehmenden gestellt, um den unmittelbaren Nutzen zu verdeutlichen. Fragen der Konzipierung von Forschungsvorhaben und der adäquaten Forschungsmethoden werden dabei ebenso behandelt, wie Formen des gezielten Einbeziehens verschiedener Fachexpertise und von Praxispartnern. Es werden praktische Übungen durchgeführt.

Organisatorisches

Der Workshop wird von Alexandra Lux und Oskar Marg vom ISOE geleitet.

Die Teilnehmerzahl liegt bei min. 10 Personen und ist auf max. 20 Personen begrenzt. Pro Projekt können bis zu zwei Personen teilnehmen (bitte stimmen Sie sich vor Anmeldung intern ab).

Veranstaltungsort: ISOE, Hamburger Allee 45, 60486 Frankfurt am Main

Termin: 7. Mai 2020 (13:00 Uhr) bis 8. Mai 2020 (13:00 Uhr).

Kosten: Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos. Reise- und Übernachtungskosten können in begründeten Fällen übernommen werden (Erstattung nach Bundesreisekostengesetz).

In der Nähe des Veranstaltungsortes (ISOE) finden sich einige **Unterkunftsmöglichkeiten**, beispielsweise Art Hotel Robert Mayer, Flemings Hotel Hamburger Allee, Hotel West an der Bockenheimer Warte oder Hotel NH Frankfurt Villa. Die Unterkunft ist eigenständig zu organisieren.

Für den Abend des 7. Mai ist ein gemeinsames Abendessen (Selbstzahlung) geplant.

Hinweise zum Datenschutz: Zur Organisation dieses Treffens werden wir Ihre Daten elektronisch speichern und verarbeiten. Wenn Sie nicht möchten, dass Name, Institution und Projekt auf der Teilnehmenden-Liste erscheint, geben Sie uns bitte Bescheid.

Außerdem möchten wir Ihre Kontaktdaten gerne im Rahmen des Projekts SynVer*Z zur weiteren Vernetzung nutzen. Wenn Sie mit dieser längerfristigen Speicherung (bis zum Projektende von SynVer*Z) nicht einverstanden sind, teilen Sie uns dies bitte mit.

Anmeldungen bitte bis zum 17.04.2020. Hierfür genügt eine informelle E-Mail, mit Name, E-Mailadresse, Projekt und Funktion im Projekt des/der Teilnehmers/in an marg@isoe.de

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an marg@isoe.de oder an lux@isoe.de .